



WBT
19. - 20. Januar 2018

Lust auf Schule?!

Envie d'école? Voglia di scuola?

Wie kann sich ein Lernklima entfalten, das Lust aufs Lernen macht und den Kern des Menschen stärkt? *Comment créer un climat éducatif épanouissant et suscitant l'envie d'apprendre tout en renforçant le „fond“ de l'homme? **Come si può sviluppare un clima di insegnamento che crei la voglia di imparare e rafforzi il cuore dell'uomo?



Pädagogische Sektion
am Goetheanum



ARBEITSGEMEINSCHAFT DER
RUDOLF STEINER SCHULEN

Akademie für anthroposophische
Pädagogik | AfaP



Gesamtschweizerische Weiterbildungstage 2018 für pädagogisch Tätige - auch Eltern!

Pädagogik ist heute in vielerlei Beziehung eine enorme Herausforderung. Diese WBT stehen unter dem Motto: uns gegenseitig ermutigen, auf den Grundlagen der Waldorfpädagogik Wege zu entwickeln, die Freude machen und uns in die Zukunft tragen.

Programm

Freitag, 19. Januar 2018

- ab 9.00 Café und Gipfeli
- 10.00 Begrüssung mit Vanessa Pohl
«Von der Erfrischung der Anstrengung», Impuls von Christof Wiechert
Singen mit Michael Schaub
- 11.15 Arbeitsgruppen 1. Einheit
- 12.30 Mittagspause
- 13.20 Führung durch das Goetheanum mit Marcus Schneider
- 14.30 Arbeitsgruppen 2. Einheit
- 16.00 Café und Gebäck
- 16.45 Arbeitsgruppen 3. Einheit
- 18.00 Abendessen
- 19.30 «Beste Freundinnen – Eurythmie mit Charme»

Samstag, 20. Januar 2018

- 09.00 Arbeitsgruppe 4. Einheit
- 10.20 Café und Gipfeli
- 11.00 «Am Puls der Zeit», Plenum mit Marcus Schneider
- 11.50 Abschlussgedanke von Florian Osswald
- 12.10 Schlusswort von Marcus Schneider
- 12.15 Ende

Die Vorträge werden simultan ins Französische und Italienische übersetzt. Zusätzlich zu den originalsprachlichen oder zweisprachigen Arbeitsgruppen werden die AG 3, 4 und 6 ins Französische und die AG 10, 11 und 28 ins Italienische übersetzt. Mehr Infos unter www.ps.goetheanum.org

Foto Titelseite: Charlotte Fischer

Layout: Atelier Doppelpunkt GmbH, Johannes Onneken

Arbeitsgruppen

A. Freude an der Pädagogik

1. Allgaier, Susanne: Lust auf Mathematik?

In der Arbeitsgruppe wollen wir über Bewegungs- und Rechenspiele mathematische Kompetenzen erweitern und Freude an der Mathematik wecken.

2. Appenzeller, Peter und Schaub, Michael und weitere MusiklehrerInnen: Freude am Singen in allen Schulstufen

Vom Kinderliedchen über die Einführung der Mehrstimmigkeit zum grossen Schulchor – in treffenden Beispielen behandeln wir die verschiedenen Intervall-Stimmungen Quint, Quart, Terz und Oktav. Einführung in die Chorleitung.

3. Fischer, Andreas: Keine Lust auf Schule

avec traduction française

Es gibt auch Kinder, die zeigen durch ihre Haltung und ihr Verhalten, dass die Schule für sie nicht reine Freude, sondern auch Belastung ist. Oft drückt sich im auffälligen Verhalten eine innere Not aus, das – unerhörte – Verhalten ist ein Versuch, mit dieser – unerhörten – Not umzugehen. Wie können wir diese Kinder verstehen und sie so begleiten, dass sie nicht zu Aussenseitern werden oder sogar die Klasse oder Schule verlassen müssen. Im Kurs wollen wir verschiedene Ansätze des Verstehens (anthroposophisches Menschenverständnis, Bindungsforschung, Traumapädagogik u.a.) solcher Kinder beleuchten, diese bilden die Grundlage unseres Handelns. Integriert in den Kurs ist eine geführte kollegiale Beratung.

4. McAlice, Jon: Schulraum = Lebensraum: Zur Entwicklungsfähigkeit der Rudolf Steiner Pädagogik

avec traduction française

Entwicklungsfähig sind nur lebendige Wesen. Den Strom der Lebendigkeit in der Pädagogik sah Rudolf Steiner aus einem empathischen Verstehen des Kindeswesens hervorquellen. Wie kommen wir neu an diesen Strom heran? Ziel ist es, zurückgreifend auf die Ursprungsimpulse der Pädagogik Rudolf Steiners, den Begriff „Schule“ aus der Sicht heutiger Kinder neuzubestimmen. Dabei werden wir besondere Aufmerksamkeit auf den Beziehungszusammenhang kindlicher Entwicklung und den kindlichen Lebensraum richten.

Literatur: R. Steiner: Die Erziehung des Kindes vom Gesichtspunkte der Geisteswissenschaft + 1. Vortrag, Allgemeine Menschenkunde

T. Fuchs: Das Gehirn – ein Beziehungsorgan

5. Osswald, Florian: «Das Was bedenke, mehr bedenke Wie». Das Methodische in den Klassen 9 bis 12/13

Der pädagogische Impuls Rudolf Steiners beschreibt im Wesentlichen das Wie des Unterrichtens. In seinem Werk finden sich dazu viele Hinweise. Das methodische Wie will nicht nur den Wissenserwerb, sondern gleichermaßen die Entwicklung der Jugendlichen fördern. Deshalb verlangt jede Lernsituation, ob der Stoff geschichtlicher, wissenschaftlicher oder künstlerischer Art ist, eine entsprechende Methode. Im Kurs werden wir die methodische Herausforderung anhand konkreter Themen und Fragen der Teilnehmenden aufgreifen.

Literatur: R. Steiner: Erziehungskunst, Methodisch-Didaktisches + A. Wiehl: Propädeutik der Unterrichtsmethoden in der Waldorfpädagogik

6. Penert, Katinka: Verständnis für neue Medien

avec traduction française

„Diese Dinge dürfen nicht so behandelt werden, als ob man sie bekämpfen müsse.« (R. Steiner 1917 zum Thema «Zukunft der Technik») Unsere Schülerinnen und Schüler sollen medienmündige und urteilsfähige Mitgestalter der Gesellschaft von morgen werden. Wie können wir Lehrer auf die Herausforderungen der Zeit im Sinne der Waldorfpädagogik reagieren? Praktische Anleitungen für die Arbeit mit den Elternhäusern, Kollegien, Schülerinnen und Schülern. Bewegungssequenzen zur Erfrischung der Lebenskräfte runden das Thema ab. Bitte bequeme Kleidung mitbringen.

7. Poetter, Ulrike: Reden wie der Schnabel schwätzt und Schnabelwetzen

Sprachentwicklung und lebendige Sprachförderung in Kindergarten und Unterstufe. In der Sprache lebt die ganze Farbigeit der Seele. Bei entsprechenden pädagogischen Voraussetzungen zeigen Kinder in der sprachbildenden Phase eine erfrischend schöpferische Genialität im Umgang mit Lauten, Worten, Reimen. Fantasie- und Sprachentwicklung sind zwei unzertrennliche Gefährten. Wie können wir diese Weggenossenschaft erhalten, fördern und stützen?

8. Röh, Claus-Peter: Entdeckungsfreude – negative Zahlen – Phantasie – methodische Umbrüche in der 6./7./8. Klasse

Jeder Entwicklungsumbruch in der Mittelstufe fordert zu einem methodischen Umbruch und Neugriff heraus: Sich wandeln können ist hier Stärke. Wie kann die Phantasie nun neue Wege öffnen? – Ziel ist es, in gemeinsamen Übungen Umbrüche als Herausforderungen nachzuzeichnen und die Menschenkunde zu bewegen, um daraus methodische Schritte zu entwickeln.

Literatur: R. Steiner: 14. Vortrag der Allgemeinen Menschenkunde + 8. Vortrag des Methodisch-Didaktischen Kurses

9. Schneider, Marcus: Religioni e culture nel mondo globalizzato

Vivere nel mondo attuale significa capire la polarità delle culture e delle religionie diverse. Ci puo dare un immagine dello spirito dell'epoca, San Michele. Parleremo su i sequenti quattro argomenti: - arabismo ed islam, - il incontro coll'immigrante, - l'impulso christiano nella pedagogia, - Salute dell'anima e forza dello spirito

10. Spalinger, Franziska: Ich und du sind wir

con traduzione in italiano

Im Kindergarten wird die Gruppe jedes Jahr neu gebildet. Dies erfordert für die Erzieherinnen einen unermüdlichen Einsatz, damit sich eine soziale Gemeinschaft bilden kann. Wir werden gemeinsam nach Wegen suchen, wie wir die Kinder unterstützen können, damit sie ihren Platz in der Gemeinschaft finden. Auch in der Elternzusammenarbeit brauchen wir eine sich erneuernde Kraft, um diese Herausforderung offen und freudig erfüllen zu können.

11. Stöckli, Thomas und Buermann, Uwe: Das «Ätherische Christuswirken» im Kontext der «Künstlichen Intelligenz» und der Medienkunde

con traduzione in italiano

Rudolf Steiner prognostizierte das massive Anwachsen der sog. «untersinnlichen Kräfte» denen wir in den technischen Medien (Internet/Social Media) begegnen. Er zeigte dabei Wege auf, wie wir heute diesen Kräften als Zeitgenossen aktiv begegnen können. Dazu gehören neue Kraftquellen durch das sog. «Christuswirken im Ätherischen». Gemeinsam werden wir uns auf diesen Weg machen, um Kräfte und neue Energie für die Pädagogik zu schöpfen. Im zweiten Teil wird der Medienpädagoge Uwe Buermann das Konzept einer zeitgemässe Medienpädagogik aufzeigen.

12. Templeton, Alec: Freude an Grammatik?!

Kann man Lust auf Grammatik haben? – Versuchen wir es! Wie wir mit den SchülerInnen die englische Sprache als Phänomen betrachten können. Wie das zu neuen Grammatik-Erlebnissen führt. Ohne verwirrende Begriffe, die schwerer sind als die Sprache selbst! Wie dies auf spannende Weise das für alle Tests und Prüfungen so wichtige korrekte Sprechen und Schreiben wirklich unterstützt! Alle sind willkommen, die Englisch verstehen.

B. Freude an Kunst und Bewegung

13. Bogdanovic, Jasminka: Alle Kunst ist der Freude gewidmet

Die Kunst selbst und das Spiel des Kindes sind miteinander verwandt. Beide schöpfen ihre Schönheit, ihr Tempo und ihren Rhythmus aus dem selben, reinsten, himmlischen Lebensquell. So wie ein Kind im Spiel, ist man im künstlerischen Schaffen immer gegenwärtig. Eine Schule sollte nach künstlerischen Prinzipien aufgebaut sein um dem Kind- und Menschsein gerecht zu werden, damit sie stets Freude für Schüler, Lehrer und Eltern sein kann. Aktiv in den künstlerischen Prozess eintauchen; mit Zeichnen, Bildbetrachtung und im Gespräch.

14. Büchi, Peter: Formenzeichnen - Zeichner formen!

Das Formenzeichnen bietet einzigartige Möglichkeiten zur altersgerechten Entfaltung und Stärkung der schöpferischen Kräfte des tätigen Zeichners. Sorgfalt, Entdeckerfreude und Gestaltungssicherheit erwachsen aus dem intensiven Formerleben. Ausblicke und Querverbindungen in Botanik, Mathematik, Geometrie oder Astronomie zeigen Wurzeln und Wahrheit der formenden Kräfte. Im Gewordenen suchen und erleben wir das Werdende und gewinnen eine vertiefte Beziehung zur Umwelt.

15. Lardon, Roland: Schnitzen mit dem Handschneidmesser

Ob Turnen, Tanzen oder sich einfach leicht bewegen. Wir schnitzen einen bewegliche, bewegte Figur. Oder im Volksmund, Turner. Nach Möglichkeit in Farbe. Mitzubringen sind innere Bewegung und Freude am Tun.

16. Reubke, Philipp: La joie de danser en chantant au jardin d'enfants

Nous allons faire ensemble plusieurs «rondes-histoires», pendant lesquelles l'enfant suit librement le mouvement des différents personnages ou éléments d'une petite histoire chantée ou récitée. Pour bien sentir la différence avec les rondes traditionnelles, qui ont bien sûr aussi leur place au jardin d'enfants, tous ceux qui le veulent sont invités à en présenter une. Nous allons échanger par rapport aux questions pédagogiques liées à la mise en place des rondes et partager extes et partitions. (Mise en place d'une dropbox à la fin du congrès)

Das Kind tanzt und singt mit Freude im Kindergarten

Wir werden einige Reigen-Geschichten üben und anschauen, zu denen sich die Kinder in freier Weise bewegen. Um den Unterschied zu traditionellen Reigenspielen zu erleben, die natürlich auch im Kindergartenalltag ihre Berechtigung haben, ist jeder eingeladen, ein Spiel mit der Gruppe zu machen. Für Gespräche über pädagogische Fragen zum Reigen soll auch noch Zeit sein. Im Anschluss an die Tagung wird eine Dropbox eingerichtet, über die Texte und Lieder allen Teilnehmern zugänglich gemacht werden.

17. Schnetzler, Barbara: Freude und Belebendes durch Plastizieren

Aus der Kugel formen wir die fünf platonischen Körper – sie entstehen in unseren Händen. Wir erleben ihre Formkraft und Dynamik. Die kosmischen Gesetzmässigkeiten dieser Körper werden uns beleben und Lust an der Formenwelt wecken.

18. Senfner, Dragan: Mit Schwung und Freude in die Bewegung der Eurythmie

Ein musikalischer Weg durch die Elemente: Erde, Wasser, Feuer, Luft. Diesen Weg wollen wir mit den Bewegungen der Eurythmie erlebend mit Schwung und Freude gehen.

19. Wannert, Elisa: Vom Farbklang zum Bildmotiv

Aus den wechselnden Farbstimmungen im Jahreslauf können wir vielfältige Landschafts- und Naturmotive entwickeln, welche für den Malunterricht eine Fülle von Bildthemen erschliessen. Mit Pflanzenfarben.

C. Freude an Organisation

20. Brodbeck, Dr. Heinz und Thomas, Robert: Die Steinerschule, ein Selbstverwaltungsprojekt

Waldorfpädagogik: Anpassung und spirituelle Identität, eine Kampfzone? Schulleitung: Entlastung oder Machtzentrum? Konfliktfeld: Elternmitarbeit und Lehrerautonomie? Die Arbeitsgruppe wird dialogisch an Themen wie: Lehrerprofile, Führung, Qualitätsentwicklung, Eltern-Lehrer-Interaktion arbeiten. Der Workshop gestaltet sich nach den Bedürfnissen der teilnehmenden Lehrpersonen, Eltern, Vorstände, SchulleiterInnen und Elternräte. Bringen sie ihre Fragestellungen und best practices aus den Schulen mit, um voneinander zu lernen.

L'école Steiner un projet d'autogestion

La pédagogie Waldorf: Adaptation et identité spirituelle, une zone critique? Direction d'école: Allègement ou centre du pouvoir? Champ conflictuel: Participation parentale et autonomie des enseignant(e)s? Le groupe de travail traitera sous la forme du dialogue les thèmes suivants: profil des enseignant(e)s, direction d'école, développement qualitatif, interaction parents-enseignant(e)s; ce sont les besoins des participant(e)s, enseignant(e)s, administrateurs, parents, comités et conseil de parents d'élèves qui orienteront les échanges. Il serait souhaitable que les participant(e)s apportent leurs questionnements et éventuellement les «best practices» de leurs écoles.

21. Didden, Thomas und Ketelaars, Annelies: Prävention – Intervention – Nachsorge bei Gewaltvorfällen in den Waldorfschulen

Institutionen für Kinder und Jugendliche benötigen für den Umgang mit grenzverletzendem Verhalten sinnvolle Instrumente und Konzepte zum Schutz aller Beteiligten. Diese sollen zur Sensibilisierung und zur Reflexion, zur Gewinnung pädagogischer Handlungssicherheit und zur bestmöglichen Transparenz beitragen. Wir arbeiten u.a. an den Themen: Grenzüberschreitendes Verhalten im Schulalltag, Zwischen Grenzverletzung und Gewalthandlung, wo fängt Gewalt an? Umgang mit Macht - Aggression – Gewalt, Mein Handeln zwischen Rechtfertigung und Reflexion, Wie kann ich grenzverletzendes Verhalten bei einer KollegIn ansprechen und was mache ich wenn ich selber unverhältnismässig und unfair gehandelt habe? Eine Schulkultur entwickeln: Gewalt braucht Hilfe, Gewalt braucht Gemeinschaft, Aufbau und Aufgaben der Präventions- und Meldestelle.

22. Kretschmer, Hans-Ulrich: Dynamische Delegation: Individuelles Handeln im Dienst der gemeinsamen Aufgabe

Initiative und Verantwortungsgestaltung in einer modernen Gemeinschaft - Selbstverwaltung jenseits von Macht und Blockade. Grundlagen und Übungen an Praxissituationen

23. Tschan, Marianne: Verbindung - Wärme - Freude im miteinander kommunizieren

Empathisch kommunizieren im Alltag mit den Kindern, Eltern, mit Kolleginnen und Kollegen und mir selbst. Wie schaffen wir es, auch in engen, schwierigen Situationen mit uns selbst und mit dem Andern in Verbindung zu bleiben? Mit Hilfe der gewaltfreien Kommunikation nach M. Rosenberg und mit Einbezug menschenkundlicher Aspekte üben wir, mit Beispielen aus dem Alltag, unsere Kommunikationsgewohnheiten auf Respekt und Achtsamkeit zu stimmen.

D. Freude am Elternsein an Rudolf Steiner Schulen

24. Henschel, Tanja: Lust, Kinder im Spielgruppenalter zu begleiten?

Wie können die Eltern und Spielgruppenleiterinnen die Kinder mit Freude durch die heutige Zeit begleiten? Wie schaffen wir es den Kindern einen geeigneten Raum zu schaffen, damit sie gesund ihre Sinne entwickeln können ohne von der schnelllebigen Zeit abgelenkt zu werden?

25. Hess, Joseph und Mader, Gerwin: Waldorfpädagogik verstehen...

Wir wollen mit Ihnen, liebe Eltern, in diesen beiden Tagen auf die Besonderheiten und die pädagogische Intention der Waldorfpädagogik eingehen. Dazu werden wir uns dem Menschenbild nähern, das den Entwicklungsprinzipien Rudolf Steiners zugrunde liegt. Methodisch wollen wir durch praktisches Tun und dialogische Gespräche mit Ihnen die kurzen Inputs von uns Referenten vertiefen.

26. Ialá, Roswitha und Kuehn-Zehnder, Matthias und Sibylle : «Heute back' ich, morgen putz' ich, übermorgen...?»

...übermorgen, also in die Zukunft, wirkt eine fruchtbare, lebendige Zusammenarbeit zwischen Eltern und Lehrkräften. Wie können wir zum Wohle der Kinder und der Schule einen offenen, Vertrauen bildenden Dialog entwickeln? Welche Bedürfnisse, Sorgen und Freuden haben beide Erziehungspartner? Wir möchten mit Eltern und Lehrkräften auf den Schulalltag schauen und wenn möglich bis zu konkreten Vorschlägen kommen.

27. Leonhard, Heidi: „Appetit auf Nachhaltigkeit“: Ernährung: ein hochaktueller Auftrag für die Steinerschulen

Wie können wir als Schulgemeinschaft - als Lehrkräfte, ErzieherInnen, SchulköchInnen und Eltern - dieses hochaktuelle und dringend wichtige Thema entschlossen, hoffnungsvoll und zukunftsbejahend anpacken? Die SchülerInnen stehen bereit und warten auf uns - wir können sie bei diesen aktuellen und brisanten Fragen positiv gestimmt und freudig abholen und ihnen altersgemäß zeigen, wie wir zusammen einen Beitrag für eine gesunde und nachhaltige Welt gestalten können. Es schmeckt, wenn wir uns auf eine gesunde, faire und umweltfreundliche Weise ernähren - und es kann einen ganz erheblichen Einfluss auf unseren ökologischen Fußabdruck haben! Wie wir diesbezüglich unsere Schulgemeinschaft gestalten, darauf kommt es an. Die Grundideen der nachhaltigen, anthroposophischen Ernährung können täglicher Leitfaden durch alle Aspekte des Schullebens sein (Unterrichte, Klassenfahrten, Schulfeste, Konferenzen und Schulmensa) - wie kann das aussehen, als Vorbild und in Verantwortung für unsere SchülerInnen und ihre Zukunft?

28. Wiechert, Christof: Die Schule als Verantwortungsgemeinschaft für Eltern und Lehrer

con traduzione in italiano

Im Wort Verantwortung ist verborgen der Begriff «wiederholentliches Antworten». (Siehe auch Responsibility, da ist es deutlich sichtbar.) Verantwortung heisst demnach miteinander in Verbindung sein. Und tatsächlich; aus Isolation entsteht keine wirksame Verantwortung. Wir kommen zur Frage der Transparenz zwischen Lehrern und Eltern über die Vorgänge in der Schule, damit ein Tragen, Ertragen und Mittragen möglich wird. Die Arbeitsgruppe versteht sich als eine Gespräch zwischen Eltern und Lehrern.

Die WBT wird gemeinsam von der Arbeitsgemeinschaft der Rudolf Steiner Schulen Schweiz, der Akademie für Anthroposophische Pädagogik und der Pädagogischen Sektion am Goetheanum veranstaltet.

Anmeldung

Lust auf Schule?! Gesamtschweizerische Weiterbildungstage für pädagogisch Tätige

Tagung der Pädagogischen Sektion am Goetheanum
von Freitag, 19. bis Samstag, 20. Januar 2018

Anmeldung erbeten bis: Freitag, 05. Januar 2018

Postanschrift: Goetheanum Empfang, Postfach, CH-4143 Dornach

Fax + 41 61 706 44 46, Tel. + 41 61 706 44 44, E-Mail tickets@goetheanum.org

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen!

Frau Herr

Name, Vorname _____

Rechnung an Privatadresse Rechnung an Institution

ggf. Name Institution _____

Strasse, Nr. _____

PLZ/Ort _____

Land _____

Tel./Fax _____

E-Mail _____

Achtung: Bei Gruppenanmeldungen erhält die Institution eine Sammelrechnung.

Nachträgliche Anmeldungen können nur einzeln gebucht und abgerechnet werden.

Ich benötige Übersetzung in Französisch Italienisch

Tagungskarte 95 CHF

Tagungsverpflegung (1 Mittag- und 1 Abendessen) 50 CHF

Arbeitsgruppen 1. Wahl, Nr. _____ 2. Wahl¹, Nr. _____ 3. Wahl¹, Nr. _____

Gruppenunterkunft in der Rudolf Steiner Schule Birseck (Aesch)

(begrenzte Plätze; Matratzen auf dem Boden, bitte Schlafsack, Kissen und Laken mitbringen)

15 CHF (1 Nacht vom 19. auf den 20.01.2018)

Parking am Goetheanum Parkkarte: 11 CHF

Versicherung Rücktrittskostenversicherung (5% des Gesamtarrangements, mindestens 10 CHF)
Siehe Rücktrittskonditionen unter Tagungsinformationen

Zahlungsart

Rechnung (nur für die Schweiz und den Euro-Raum)

Kreditkarte (alle Länder) Visa MasterCard

Kartenummer: ____ / ____ / ____ / ____ Gültig bis: ____ / ____

Datenverarbeitung: Die Adressdaten werden elektronisch erfasst und gespeichert und nicht an Dritte weitergegeben.

Mit meiner Unterschrift bestätige ich mein Einverständnis mit den Zahlungsmodi und Stornierungsbedingungen.

Ort, Datum, Unterschrift

¹ Ihre Zweit- und Drittwahl wird berücksichtigt, wenn zum Zeitpunkt Ihrer Anmeldung Ihre Erstwahl bereits ausgebucht/ entfallen ist oder später ausfallen sollte. Falls Sie weder in der Erst-, Zweit- oder Drittwahl einen Platz erhalten können, werden Sie nach Möglichkeit benachrichtigt. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen bei Tagungsbeginn.

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen erhalten Sie auf Anfrage oder können im Internet unter www.goetheanum.org/6025.html eingesehen werden.

8WB

Tagungsinformationen

Lust auf Schule?! Gesamtschweizerische Weiterbildungstage für pädagogisch Tätige

Tagung der Pädagogischen Sektion am Goetheanum von Freitag, 19. bis Samstag, 20. Januar 2018

Anmeldung erbeten bis: Freitag, 05. Januar 2018

Tagungspreis: 95 CHF inkl. Verpflegung: 145 CHF

Tagungsverpflegung

Die Tagungsverpflegung (vegetarisch inkl. Dessert) beinhaltet 1 Mittag- und 1 Abendessen zum Gesamtpreis von 50 CHF. Die Mahlzeiten sind nicht einzeln buchbar. Nahrungsmittelunverträglichkeiten können in diesem Rahmen leider nicht berücksichtigt werden.

Gruppenunterkunft (*weitere Informationen: www.goetheanum.org/6644.html*)

für die Dauer der Tagung in der Rudolf Steiner Schule Birseck (Aesch): 1 Nacht vom 19. abends bis 20.01.18 morgens: 15 CHF.

Die Plätze sind begrenzt; Matratzen auf dem Boden; bitte Schlafsack, Kissen und Laken mitbringen.

Parkkarte für die Dauer der Tagung: 11 CHF (nicht unmittelbar um das Goetheanum). Bei Behinderung bitte Ausweis sichtbar im Auto hinterlegen.

Zahlungsmodi/Bestätigung

Bei Gruppenanmeldungen erhält die Institution eine Sammelrechnung; nachträgliche Anmeldungen können nur einzeln gebucht und abgerechnet werden.

Kreditkarte (alle Länder): Der Totalbetrag wird nach Bearbeitung der Anmeldung Ihrer Karte belastet. Die Anmelde- und Zahlungsbestätigung wird Ihnen per E-Mail oder Post zugesandt.

Rechnung Schweiz: Nach Bearbeitung Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung mit Rechnung. Bitte beachten Sie, dass Rechnungen nur bis 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn verschickt werden. Danach sind nur noch Zahlungen per Abbuchung der Kreditkarte oder bei Ankunft möglich.

Rechnung Euro-Raum: Nach Bearbeitung Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung mit Rechnung (deutsches Euro-Konto). Bitte beachten Sie, dass Rechnungen nur bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn verschickt werden. Danach sind nur noch Zahlungen per Abbuchung der Kreditkarte oder bei Ankunft möglich.

Andere Länder: Nach Bearbeitung Ihrer Anmeldung wird Ihnen eine Anmeldebestätigung per Post oder E-Mail zugestellt. Die Zahlung erfolgt entweder per Abbuchung der Kreditkarte oder bei Ankunft am Empfang. Zahlungen per Überweisung sind nicht möglich.

Bitte beachten Sie, dass der Tagungsbeitrag vor Beginn der Tagung bei uns eingegangen/entrichtet sein muss.

Tagungskarten: Bezahlte Karten können ebenso wie bis dahin nicht bezahlte bis spätestens eine halbe Stunde vor Beginn am Empfang abgeholt werden. Neben Bargeld in CHF oder € akzeptieren wir auch VISA, MasterCard, ec-direkt und Postcard-Schweiz.

Stornierung: Die schriftliche Stornierung der Tagungsteilnahme ist bis 14 Tage vor Tagungsbeginn (05.01.2018) kostenlos möglich (Datum des Poststempels). Danach werden 50% des Tagungsbetrages erhoben. Die Stornierung der Verpflegung, der Gruppenunterkunft oder der Parkkarte ist bis 1 Tag vor Tagungsbeginn (18.01.2018) kostenfrei. Bei Nichterscheinen oder Stornierung am Veranstaltungstag ist der gesamte Rechnungsbetrag fällig. Gerne akzeptieren wir ohne zusätzliche Kosten eine(n) Ersatzteilnehmer(in).

Rücktrittskostenversicherung: Gegen Gebühr (5% der Gesamtkosten, mind. 10 CHF) kann eine Versicherung für den mit dieser Anmeldung gebuchten Gesamtbetrag abgeschlossen werden, welche bei Krankheit (einschl. eigener, im Haushalt lebender Kinder, des Ehepartners), Verlust des Arbeitsplatzes sowie höherer Gewalt die gesamten Rücktrittskosten deckt. Die Versicherungsbedingungen erhalten Sie auf Anfrage oder können im Internet unter www.goetheanum.org/6053.html eingesehen werden.

Datenverarbeitung: Die Adressdaten werden elektronisch erfasst und gespeichert und nicht an Dritte weitergegeben.

Gästehäuser am Goetheanum und Zimmervermittlung

Haus Friedwart

ab 75 CHF, ca. 5 Min. Fussweg zum Goetheanum
Tel. +41 61 706 42 82, www.friedwart.ch

Begegnungszentrum

ab 30 CHF, ca. 10 Min. Fussweg zum Goetheanum
Tel. +41 61 706 42 82, friedwart@goetheanum.ch

Zimmervermittlung

Privatzimmer ab 55 CHF
kontakt@rooms-dornach.ch; www.rooms-dornach.ch

Die Preisangaben zu den Unterkünften sind pro Übernachtung und Person; Angaben ohne Gewähr.